



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

Streetball - Organisationsmappe

1. Einführung

Ob der junge Michael Jordan, der auf den Straßen von North-Carolina spielte, Stephon Marbury, der auf den gefährlichen Straßen New Yorks mit Basketball anfing, oder Dirk Nowitzki, der in der Einfahrt die Nachbarschaft an die Wand spielte, die Stars der NBA haben das Spielen auf der Straße gelernt.

Mit unbändigem Ehrgeiz, Durchsetzungsvermögen und Siegeswillen spielten sie sich von der Straße in die Top-Teams der NBA. Streetball verkörpert auch den American Dream, denn viele NBA-Stars haben den Sprung aus Ghettos und Slums zu hochbezahlten Profis geschafft.

Noch heute unterliegen die Großen der NBA dem Flair und der Atmosphäre des Streetbasketballs. Vom 1-gegen-1 bis hin zum 5-gegen-5 finden sie ihre Herausforderung sich mit einem Gegenspieler zu messen. Zudem wird Streetball immer mehr zum Lebensgefühl, und verbindet Jugendliche unterschiedlicher Nation und Hautfarbe. Wenig Regeln, Kein Schiedsrichter – Basketball pur!



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

2. Was ist Streetball ?

Streetball kommt ursprünglich aus den Vereinigten Staaten, und wird in den unterschiedlichsten Variationen gespielt. 1-gegen-1, 5-gegen-5, oder eben 3-gegen-3 die populärste Version des Streetballs. Unabhängig von der Bodenbeschaffenheit, ob auf einem Schulhof, Freizeitplatz, Hinterhof, oder vor dem Garagentor, das Spielfeld ist dort, wo sich eine Korbanlage befindet. Im Gegensatz zum Basketball wird Streetbasketball von zwei Teams auf nur einen Korb gespielt. Es gibt keinen Schiedsrichter, die Spieler müssen sich bei Meinungsverschiedenheiten selbst einigen. Spielen kann jeder, ob jung oder alt, Anfänger oder Profi, es gibt keine Normen, die Umgebung ist Teil des Spieles.

3. Bayerische Streetball Tour 2005

Streetball als sinnvolle Freizeitbeschäftigung – weit weg von Drogen und Alkohol, bei der vor allem Jugendliche Frust, Langeweile und Medienübersättigung entfliehen und ihre körperliche Fitness steigern können. 3 gegen 3 auf einen Korb im Freien, ohne Schiedsrichter, nach vereinfachten Regeln, ist eine attraktive Variante des Basketballs. Nach längerer Pause plant der Bayerische Basketball Verband im Jahr 2005 wieder eine Streetball Tour durchzuführen. Die stetig wachsende Streetball – Gemeinde und die Identifikation mit Werten wie Integration und Gesundheitsförderung haben den Anstoß dafür gegeben. Zudem will der BBV als Dienstleister auch immer die Trends der Basketball Welt in Bayern fördern und fördern.



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

5. Was hat der Ausrichter zu tun ?

- Bereitstellung eines sportlichen und organisatorischen Rahmens für mindestens 20 Mannschaften
- Benennung von Terminwünschen
- Aufstellung eines Organisationsteams
- Lokale Pressearbeit
- Zusammenarbeit mit Schulen vor Ort
- Transport der mobilen Korbanlagen vom Standort zum Veranstaltungsort und zurück
- Finanzierung der Veranstaltung



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

6. Organisationsleitfaden

I. Allgemeines zur Planung

- | | |
|---------------------------|---|
| 1. Teilnehmer : | Alle Altersklassen, dennoch verstärkt Jugendliche und Kinder zwischen 10 und 18 |
| 2. Empfohlene Kategorien: | Standard |
| 3. Meldegeld: | Standard |
| 4. Spielfläche: | Für 10 teilnehmende Mannschaften mindestens 1 Court |
| 5. Wettbewerbe: | Zusätzlicher Court für

Standard |
| 6. Rahmenprogramm: | Eigenes Ermessen oder Absprache mit C & D |
| 7. Für jeden Court: | 2 Bälle (1 pro Mannschaft)
2 Courtbeobachter (abwechselnd) |
| 8. Kosten: | entstehende Kosten für Personal (z.B. Verzehr), Material (z.B. Korb-anlagentransport, Markierungen) und |



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

Verwaltung (z.B. Kopien, Porto)
Werden vom Ausrichter getragen,
sowie die Leihgebühren für die Korb-
anlagen

9. Sponsoren:

Sollte ein Hauptsponsor gefunden
werden, herrscht Branchenexklusivität
sonst gibt es keine Einschränkungen
außer Alkohol

II. Organisations-Team

1. Gesamtleiter (GL)

Person mit organisatorischem
Überblick und viel Zeit

2. Technischer Leiter (TL)

Praktiker mit Blick und Geschick
für handwerkliche Arbeiten

3. Sportlicher Leiter (SL)

Organisationstalent

4. Leiter Öffentlichkeitsarbeit (ÖL)

Mittler zwischen Verein und Medien

5. Leiter für Finanzen (FL)

Sponsoren- Aquis, kann mit GL
gekoppelt werden



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

III. Aufgabenprofile

1. Gesamtleiter

- Gesamtkonzeption, Zusammenarbeit aller Beteiligten organisieren
- Überwachung und Korrektur der Arbeitsabläufe
- Organisator bzw. Koordinator vor Ort
- Logistik – Überwachung
- Gewinnung und Betreuung der Sponsoren vor Ort
- Koordination des Programms
- Anlaufstelle für alle Schwierigkeiten
- Verbindung zum gesamten Leitungsteam
- Abstimmung mit Kommune, Amt für öffentliche Ordnung
- Versicherung (Veranstalter, Teilnehmer)

2. Technischer Leiter

- Organisation des Materials
- Planung der Location (Court – Anordnung, Bühne, Catering, etc.)
- Bereitstellung der Werbeflächen für die Sponsoren
- Aufbauten (Organisation, Auf- und Abbau, Sicherheitsstandards)
- Absperrungen, Wegeplan, Parkplätze
- Genehmigungen, Bauabnahme
- Musikanlage (Ausleihen, Proportion, Location, Genehmigung etc.)
- Mithilfe bei Datenerfassung



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

3. Sportlicher Leiter

- Anmeldung der Teilnehmer
- Meldegeld und Gegenleistungen
- Korrespondenz mit Teilnehmern
- Rundschreiben, Informationen
- Registrierung vor Ort
- Datenerfassung, Verwaltung, Statistik
- Turnierleitung
- Spielpläne ausarbeiten und vorbereiten
- Überblick über Turnier-Helfer-Team
- Einsatzplan für die Helfer (Courtbeobachter)
- Organisation des Ablaufs der Spiele

4. Leiter Öffentlichkeitsarbeit

- Konzeption und Leitung Zusatzprogramm, Animation
(Kontakte zu Künstlern, Moderatoren, Rahmenprogramm)
- Koordination der Programmelemente mit Turnierablauf
- Konzeption einer Werbestrategie, Medienplanung
- Organisation der Werbemittel (Terminierung, Location, Gestaltung)
- Presseberichterstattung , Presseinfo vorher und nachher
- Evtl. Turnierzeitung für Spieler und Zuschauer

5. Leiter für Finanzen

- Finanzbedarfsplanung
- Planung des Sponsorenbedarfs
- Abrechnung der eingegangenen Beträge



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

- Evtl. Einladung und Betreuung der Sponsoren
- Unkosten für Zusatzprogramm und Verpflegung
- Schlussabrechnung
- Konditionen definieren

7. Konkreter Durchführungs- und Zeitplan

8 bis 6 Wochen vor der Veranstaltung

Was ist zu tun ?	Von Wem ?
Erster Kontakt BBV	GL
Führungsteam bilden	GL
Erstes Treffen des Führungsteams	GL
Veranstaltungsort festlegen (Ortsbesichtigung, Verkehrsplan berücksichtigen, sanitäre Einrichtungen, Umkleidemöglichkeiten)	GL, TL
Festlegung der Größe des Turniers (maximale Teilnehmerzahl), Gerätebedarf (Korbanlagen), und Anzahl der Spielfelder	GL
Anmeldung/Genehmigung des Veranstaltungsortes	GL
Behörden informieren (Sportamt, Schulen, Polizei, Sanitätsdienst)	GL
Beginn mit Pressearbeit	ÖL
Beginn mit Sponsorensuche	GL, FL
Zusatzwettbewerbe vorplanen (Teilweise vorgeschrieben)	GL
Gesamtfinanzplan ausarbeiten (Einnahmen/Ausgaben, Meldegeld)	FL
Zuschussanträge	
Planung der Location (Courts, Spielleitung, Verpflegung, Bühne, Zuschauer, etc.)	TL
Genehmigung zur Benutzung einer Musikanlage	GL, TL



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

6 Wochen vor der Veranstaltung

Anmeldeformulare verteilen (Schulen, Sportgeschäfte, etc.; evtl. Vordruck in der örtlichen Presse)	GL,ÖL
Information über die Veranstaltung an Presse und z.B. den Veranstaltungskalender der Gemeinde, lokaler Rundfunk, Gemeindeblatt, Werbezeitungen etc.	ÖL
Beschaffung einer Musikanlage (Lautsprecher, Mikrofon) und Musik Klären (evtl. Radiosender)	ÖL,TL
Festlegung des Rahmenprogramms (Wenn möglich mit C&D abklären), und der Zusatzwettbewerbe (teils vorgeschrieben)	SL,ÖL
Größe des Helfer Teams festlegen (Ausfall kalkulieren, pro Court 2 Personen)	TL,SL
Anzahl der benötigten T-Shirt für Organisatoren und Helfer angeben	GL,SL
Verpflegung, Catering klären (Kein Alkohol !!)	GL
Evtl. Erstellen einer Turnierzeitung bzw. Programmheftes	GL,ÖL
Einladung an Prominente zur Teilnahme	GL
Gegebenfalls Computer für Spielleitung (Ergebnissammelstelle, Spielpläne, Spielberichtsbögen etc.) organisieren	TL,SL



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

2 – 4 Wochen vor der Veranstaltung

Was ist zu tun ?	Von Wem ?
Anzahl der direkten Mitarbeiter am Wettkampftag festlegen (Ausfall kalkulieren!)	GL
Tour T-Shirts bestellen	GL/ÖL
Gesamttreffen des Organisations-und-Helfer-Teams (Verteilung der Arbeit; Ausgabe der Regeln)	GL
Telefonliste des Organisations-Teams und der Mitarbeiter erstellen	TL
Liste der Ehrengäste erstellen	GL/OL

Letzten 2 Wochen vor der Veranstaltung

Was ist zu tun ?	Von Wem ?
Vorbereitung der Presseartikel, Werbeflächen, Anzeigen etc. (Zusammenarbeit mit Sponsoren)	OL
Vorinformation in der Presse ggf. im Rundfunk arrangieren	OL
Material für die Spielleitung (Kopien, Stifte, Schreibunterlagen etc) und benötigtes Kleinmaterial (Klebeband, Kreide, etc) besorgen	TL
1.Hilfe Ausstattung (v.a. Kühlmittel) beschaffen und evtl. Sanitätsdienst bestellen	TL
Ggf. Verpflegung (kein Alkohol) bestellen und Abholung (Nachschub) sichern.	GL



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

Anmeldeschluß (mind. 2 Tage vor der Veranstaltung, um Spielpläne auszuarbeiten)	SL
Festlegung der Spielkategorien; Spielpläne vorbereiten	SL
Einsatz und Zeitplan für Organisations-Team und Mitarbeiter (v.a. Court-Beobachter)	SL
Betreuung der Ehrengäste klären	GL
Rahmenprogramm überprüfen (zeitliche Einpassung)	GL/OL
Fotograf zur Dokumentation	TL/GL
Abholung der Korbanlagen; Gegengewichte besorgen	TL
Parkplätze, Hinweisschilder bzw. Wegweiser	TL
Bänke / Stühle für Courtbeobachter und Zuschauer organisieren	TL
Tageskasse (Wechselgeld) einteilen und besorgen	

Am Tag vor bzw. am Tag der Veranstaltung

Was ist zu tun ?	Von Wem ?
Absperrung des Veranstaltungsortes rechtzeitig sichern, um ausreichend Zeit zum Aufbau zu gewährleisten	TL
Auf- und Abbau sowohl zeitlich als auch personell durchplanen	TL
Spielfeldmarkierungen (Maßband, Mauerschnur, Kreide, Klebeband) am besten am Tag vor der VA	TL
Falls ein/e BBV-Betreuer/in zum Einsatz kommen soll: Gemeinsame Besprechung mit dem OK und Helferteam	GL
Hinweisschilder aufstellen	TL
Bälle ggf. aufpumpen und bereithalten	TL
Centercourt und Korbanlagen aufbauen (Nummerierung) und durch	TL



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

Vorhängeschlösser sichern	
Turnierleitung und Information aufbauen (Nähe Mikrofon)	TL/SL
Ergebnissammel- und Auswertungsstelle (Spielleitung)	TL/SL
Umkleidemöglichkeiten und Sanitäranlagen	TL/SL
Ggf. Tribüne aufbauen	TL
Werbeflächen für Sponsoren bereitstellen	TL
Verpflegungsbereich einrichten	TL
Anpassung an die Witterungsverhältnisse	TL
Musikanlage aufbauen, Moderator einweisen	TL/ÖL
Einchecken der Teams (sollte mind. 1 Std. vor der VA abgeschlossen sein, um evtl. Spielplanänderungen vornehmen zu können)	SL
Spiel und Zeitpläne von Regeln und Ergebnissen aushängen und ständig aktualisieren	SL
Einweisung der Helfer ggf. Verteilung benötigten Materials (z.B. Spielberichtsbögen)	SL
Schrauben während der VA öfters kontrollieren	TL

Am Abend bzw. am Tag nach der Veranstaltung

Was ist zu tun ?	Von Wem ?
Ggf. Beschädigungen der Korbanlagen genau registrieren	TL
Abbau der Korbanlagen	TL
Reinigung des Veranstaltungsplatzes	TL
Rücktransport der Korbanlagen (nach Absprache)	TL
Pressebericht über das Turnier	ÖL



8. Grundregeln

Die wichtigste Regel heißt "Fair Play". Deshalb gibt es beim Streetbasketball keine Schiedsrichter sondern nur Courtbeobachter, die den Spielstand und die Fouls notieren und bei Unstimmigkeiten einschreiten. In letzter Instanz entscheidet der Supervisor.

- 1) Gespielt wird 3 gegen 3. Ein Team besteht aus vier Spielern, einschließlich Ersatzspieler. Ersatzspieler dürfen beliebig oft ein- und ausgewechselt werden. Der Mannschaftskapitän ist Ansprechpartner für die Spielleitung oder die Courtbeobachter.
- 2) Die Spiele müssen zu dritt begonnen und können zu zweit beendet werden. Die Spieler eines Teams dürfen während des Turniers nicht gewechselt werden.
- 3) Der erste Ballbesitz wird durch Münzwurf entschieden. Nach jedem Korberfolg wechselt der Ballbesitz - kein "make it, take it". Nach Korberfolg, Fouls und Ausbällen beginnt das Spiel hinter der 2- Punkte-Linie. Die nun verteidigende Mannschaft übergibt den Ball an die Angreifer (check). Vor einem Korberfolg muss der Ball von mindestens zwei Spielern des angreifenden Teams berührt werden. Bei einem Defensiv-Rebound muss der Ball erst einem Mitspieler hinter der 2-Punkte-Linie zugespült werden, bevor ein Angriff gestartet werden kann.
- 4) Bei Sprungballsituationen erhält die Offense den Ball. Berührt der Ball das Korbgestänge, so gilt er als "aus". Dunkings sind weder während des Aufwärmens noch im Spiel erlaubt. Auf dem Center-Court sind Dunkings möglich.
- 5) Zeitspiel verstößt gegen das Fairness-Prinzip. Spielverzögerungen werden mit Ballverlust bestraft.



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

6) Ein Feldkorb oder ein Freiwurf zählen je 1 Punkt. Erfolgreiche Würfe hinter der 6,25m-Linie zählen 2 Punkte.

7) Ein Spiel endet, wenn ein Team 16 Punkte erreicht hat. Die Spieldauer beträgt max. 20 Minuten. Sollte innerhalb von 20 Minuten kein Team 16 Punkte erreichen, so wird der Spielstand am Ende der regulären Spielzeit übernommen.

Bei Unentschieden entscheidet ein Freiwurfschießen (je Spieler ein Freiwurf, bis eine Entscheidung gefallen ist). Manche Turniere spielen "sudden death" (der nächste Korb entscheidet). Vielfach wird dabei sehr hart, teilweise auch unfair gespielt, da mit allen Mitteln ein Korberfolg verhindert werden soll.

8) Der gefoulte Spieler sagt die Fouls an. Bei der Foulanzeige wird Fairness erwartet! Ein Verteidiger begeht ein Foul, wenn er einen Angreifer in der Bewegung oder in der Ballkontrolle z.B. durch einen Körperkontakt benachteiligt.

Ein Angreifer begeht ein Foul, wenn er den Verteidiger rempelt oder festhält.

Das Spiel wird mit Ballbesitz für das gefoulte Team fortgesetzt, auch wenn der Spieler im Wurf gefoult wurde.

Wenn ein Spieler bei einem erfolgreichen Wurf gefoult wird, zählt der Korb und der Ballbesitz wechselt.

Um eine überharte Spielweise zu verhindern, wird ab dem 6. Teamfoul jedes weitere Foul mit einem Freiwurf für den gefoulten Spieler bestraft. Nach dem Freiwurf bleibt die gefoulte Mannschaft in Ballbesitz.

9) Änderungen des Regelwerks (z.B. Spielzeit) sind in Abhängigkeit von der jeweiligen Veranstaltung durch den Ausrichter vorzunehmen.

10) Jedes Team kann bei laufender Zeit eine 30-Sek.-Auszeit nehmen. In den letzten beiden Spielminuten ist beiden Teams keine Auszeit mehr möglich.



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

11) Unsportliche Fouls werden mit einem Freiwurf für den gefoulten Spieler und Ballbesitz für dessen Team bestraft. Zwei unsportliche Fouls eines Spielers haben den Ausschluss aus dem laufenden Spiel zur Folge.

Handgreiflichkeiten ziehen den Turnierausschluss für die beiden beteiligten Teams nach sich.

9. Rahmenbedingungen

Spielfeld:

Das Spielfeld sollte eine Größe von 10 x 10 bis 13 x 13 m haben; Die 2 Punkte Linie wird durch einen Halbkreis mit dem Radius von 6,25 m vom Mittelpunkt des Ringes gebildet. Die Freiwurflinie befindet sich im Abstand von 4,60 m parallel zum Brett. Die Linien gehören zum Aus, d.h. berührt man während man den Ball führt mit dem Fuß eine Auslinie oder berührt der Ball eine solche, gilt der Ball als „aus“. Der Korb hängt in 3,05 m Höhe.

Teams:

Gespielt wird 3 gegen 3. ein besteht aus max. 4 Spielern (einschließlich Ersatzspieler). Ersatzspieler dürfen beliebig oft ein bzw. ausgewechselt werden; gewechselt werden darf wenn der Ball ruht. Der Mannschaftskapitän repräsentiert sein Team und ist Ansprechpartner für die Spielleitung oder den Courtbeobachter. Die Spieler eines Teams können während dem Turnierverlauf nicht gewechselt werden.



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

Courtbeobachter:

CB sind an jedem Spielfeld bei allen Spielen im Einsatz. Sie notieren den Spielstand und die Team-Fouls; entscheiden vor Spielbeginn per Münzwurf, welches Team zuerst Ballbesitz hat; schlichten im Streitfall; haben die Befugnis bei unsportlichen Verhalten einzelne Spieler oder ein ganzes Team zu disqualifizieren; ihre Entscheidungen sind endgültig. CB sind aber keine Schiedsrichter !

Zählweise und Spieldauer:

Ein Korb aus dem Feld innerhalb der 2-Punkte Linie und ein Freiwurf zählen je 1 Punkt; erfolgreiche Würfe hinter der Distanzlinie (wobei diese mit den Füßen nicht berührt werden darf) zählen 2 Punkte. Ein Spiel endet in der Regel nach max. 20 Minuten bzw. wenn eine Mannschaft eine bestimmte Anzahl an Punkten , die festgelegt wurde, erreicht hat.